

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Insertate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig

Nr. 14.

Sonnabend, den 15. Februar 1908.

18. Jahrgang.

Cerliches und Sächsisches.

Brettnig. Am 5. März d. J. vorm. 11,45 findet neben dem Gasthof zur Kline eine Pferdevoranmeldung statt.

Brettnig. Am Donnerstag, den 26. März, gebent der hiesige Männergesangsverein sein diesjähriges Faschnachtskränzchen im Gasthof zum deutschen Hause zu feiern. Wie man hört, soll zu diesem Vergnügen ein recht gebiegenes Singpiel zur Aufführung gebracht werden.

Der Februar weist diesmal zwei nicht alljährliche Erscheinungen auf. Er hat nicht nur einen 29. Tag aufzuweisen, sondern auch, was vielleicht den allerwenigsten bisher aufgefellen ist, er hat auch fünf Sonnabende, trotzdem er der kürzeste Monat des Jahres ist. Der 29. Februar kehrt ja alle 4 Jahre, also in einem Scholjahr wieder. Der Fall aber, daß der Monat Februar fünf Sonnabende zählt, tritt nur alle 28 Jahre ein, wenn der 1. Februar auf einen Sonnabend fällt.

Für öffentliche Stiftungen sind im Königreich Sachsen im Jahre 1907 insgesamt 6468 608 Mark gespendet worden, darunter 4547 964 Mark für das allgemeine Volkswohl, 235 515 Mark für die Kirche, 257 270 Mark für christliche Liebeswerke und 156 990 Mark für die Schule.

Zahlungeinstellungen. Konkurs wurde eröffnet: über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Cahn, Inhabers des Wein-Agenturgeschäfts unter der Firma Heinrich Cahn in Leipzig, König Johannstraße 14, und Gesellschafters der offenen Handelsgesellschaft unter der Firma Schreder & Degener Nachf. in Leipzig, aber das des Bauunternehmers Johann Christian Franz Wendler in Glesfeld, aber das des Musikalien- und Instrumentenhandlers Johann August Pestel in Reichenbach, aber das des Mechanikers und Fahrradhandlers Karl Emil Richter in Böbau, aber das des Uhrmachers Emil Kurt Beyer in Rabenau, aber den Nachlaß des in Zwenkau wohnhaft gewesenen, am 14. Januar 1908 verstorbenen Mineralwasserfabrikanten Gustav Adolph Robert Schmidt und über den der am 25. Dezember 1904 in Hofenhein-Ernstthal gestorbenen Eisenwarenhändlers Ehefrau Emilie Auguste Pomper geb. Claus.

Zur Erleichterung des Reiseverkehrs in Sachsen werden seit dem 10. d. Mts. direkte Fahrkarten 2. bis 4. Klasse (zum Teil auch 1. Klasse) für Eisen- oder Personenzüge zwischen zahlreichen Stationen neu eingeführt. Außerdem sind jetzt verschiedene Stationen mit neuen direkten Fahrkarten 4. Klasse für zahlreiche Verkehrsbeziehungen ausgerüstet worden. Die Fahrkartenausgaben sind in der Lage, hierüber, sowie über die Preise und über die zu benutzenden Reisewege weitere Auskunft zu erteilen.

Großröhrsdorf. Die diesjährige Pferdevoranmeldung findet am 7. März statt und zwar 10,15 vormittags auf dem Bismarckplatz, 11,30 neben dem Mittelgasthof und 12,45 nachmittags am Säbenausgange.

Hauswalde. Die Pferdevoranmeldung wird in unserem Orte am 5. März d. J. vorm. 10,45 neben dem Restaurant von Ringel abgehalten.

Pulsnitz. 11. Febr. Postinspektor Heymann in Glauchau ist unter Beförderung zum Postdirektor für den 1. April d. J. an das Kaiserliche Postamt in Pulsnitz versetzt worden. Der bisherige Postdirektor Drechsler hier kommt als Postdirektor nach Deuben bei

Dresden, das vom 1. April d. J. ab Postamt 1. Klasse wird.

Bautzen. Hier wurde der Schmied Franz Kries, welcher erst unlängst jugenjogen ist, wegen eines in Niedergrund in Böhmen begangenen Minderverbrechens verhaftet. Kries hat falsche österreichische Silbermünzen angefertigt. Er ist am 2. April 1881 in Haiba in Böhmen geboren.

Dresden. Es beklagt sich, daß bei der hiesigen Maschinenfabrikation Nr. 12 leider auch ein Fall von Genickstarre zu verzeichnen ist. Dieser Krankheit ist am 8. d. M. der Soldat Diercke erlegen. Es sind die umfassendsten Vorsichtsmaßregeln getroffen worden, um eine Ausbreitung der Krankheit zu verhindern.

Dresden, 10. Februar. Eine sächsische Kinderbeschäftigerin. Der Name der Prinzessin Johann Georg ist augenblicklich in aller Rindermunde. Seit dem Tode der Königin-Witwe Carola hat die jugendliche liebreizende Prinzessin es sich zu einer ihrer vornehmsten Aufgaben gemacht, sich der hungernden und frierenden Kinder anzunehmen. Mindestens dreimal in der Woche besucht die Prinzessin Johann Georg die verschiedenen Lokale, in welchen Kinder der Armen und Kernten aus Mitteln der Wohltätigkeit gespeist werden. Unter den Kleinen bricht stets großer Jubel aus, sobald die Prinzessin in ihrer Mitte erscheint. In der Regel hat sie eine Ueberreichung für die Kinder, entweder Kuchen, Backwerk, Kapsel oder Schokolade. Die Kinder betrachten die Prinzessin als ihre liebste Wohltäterin und zwischen den Kleinen und der Prinzessin besteht ein geradezu mütterliches Verhältnis. In ein Kind nicht genügend gegen die Unbilden der Witterung geschützt, so sorgt die Prinzessin sofort dafür, daß ihm wärmende Kleidungsstücke besorgt werden. Die Prinzessin trägt auch dafür Sorge, daß die den Kindern zu verabreichenden Speisen gut, kräftig und belohnlich zubereitet werden. Sie prüft persönlich die Speisen und zögert auch nicht, zu sagen, wenn die Speisen zu wünschenswert sind. Die hohe Frau ist eine wahre Wohltäterin der Dresdner Arbeiterkinder.

Freiberg, 11. Febr. Die Bürgermeisterswitwe Ida Beier aus Brand wurde heute von der 1. Strafkammer des hiesigen Landgerichts wegen versuchter Verleitung zum Meineide zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenverlust verurteilt.

Freiberg, 10. Februar. Der „Freiberger Anz.“ schreibt: Nach einer Zeitungsmeldung soll gegen den Gendarmerie-Brigadier R. in Brand ein Strafverfahren wegen Meineids eingeleitet und der Beschuldigte bereits verhaftet worden sein. Auf Grund zuverlässiger Informationen können wir demgegenüber mitteilen, daß die Nachricht von der Verhaftung R. vollständig aus der Luft gegriffen ist, daß weiter auch kein Strafverfahren, sondern nur eine Voruntersuchung gegen ihn eingeleitet ist. Ob diese überhaupt zu einem Strafverfahren führen wird, ist noch nicht entschieden.

Zwei Mordtaten, die in der Gegend von Schönheide i. Erzgebirge in den letzten Jahren verübt wurden, sind noch immer in tiefes Dunkel gehüllt; es gelang bisher nicht, auch nur eine Spur von den Tätern zu entdecken. Am 10. September 1903 wurde dicht an der Grenze des Schönheider Staatsforst-Revieres, am Fuße des Courciden wohlbekannten Kuhberges, der Gasthofsbesitzer Wappler aus dem nahen Schwarztanne erschossen auf-

gefunden. Wappler war tags zuvor auf dem Anstand gegangen und ist höchstwahrscheinlich von Wilddieben getötet worden; er war aus kurzer Entfernung mit Schrot und Kugeln in Brust und Leib geschossen worden. Die andere Freveltat wurde an der 11-jährigen Elsa Müller aus Schönheide verübt, die am 8. September 1905 nach langem Suchen in Abteilung 50 des Schönheider Staatsforst-Revieres, unweit des erstgenannten Tatortes, gleichfalls erschossen aufgefunden wurde. Das unglückliche Mädchen hatte sich am 24. Juli in den Wald begeben, um Pilze zu suchen. Es blieb spurlos verschwunden, bis es von Spürhunden am genannten Tage tot aufgefunden wurde. Das Kind hatte eine Schußwunde am Kopfe, die von einer 7 Millimeter-Revolverkugel herührte. Ein tiefes Dunkel hält auch diese Mordaffäre ein.

In der Nähe des Bahnhofes Wälsnitz der Bahnhofs-Zeitbahn-Eisenwende war an einem der letzten Abende eine Kinderherde auf das Gleise geraten, wodurch die vorbeifahrenden Züge gefährdet wurden. Eines der Kinder, welches jedenfalls einem von Riesa kommenden Güterzuge zu nahe gekommen war, wurde am anderen Morgen tot unweit der Bahnstrecke aufgefunden.

In Mittweida zog sich der 65 Jahre alte Weber Große, als er das Robelen probieren wollte, durch Anprallen gegen einen Baum eine schwere Gehirnerschütterung zu, die den Tod des alten Mannes herbeiführte.

Glauchau. Als der abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr von hier nach Chemnitz verkehrende Personenzug am Dienstag den Bahnhof Wälsnitz verlassen hatte, wurde ein Kaufmann aus Chemnitz im Gleise liegend aufgefunden. Ihm war die linke Hand abgefahren. Wie sich der Unfall zugetragen, konnte noch nicht festgestellt werden, da der Unglückliche nicht vernunftfähig war.

Auf dem Fallschacht in Rodwa bei Zwickau wurden am Montag nachmittags 3 Uhr die beiden Bergarbeiter Bruno Ullmann und Friedrich Engelhardt an ihrem Arbeitsort von hereinbrechenden Rohlen- und Gesteinsmassen verschüttet. Die sofort in Angriff genommenen Rettungsarbeiten wurden durch schlechte Wetter und die Enge der Strecke überaus erschwert. Erst mit Hilfe eines Rettungsapparates gelang es der Rettungsmannschaft, an die Unfallstelle heranzukommen. Die ganze Nacht hindurch wurde an der Beilegung der Massen gearbeitet, ohne daß die Verschütteten ein Lebenszeichen von sich gaben. Erst am Dienstag früh gaben sie auf Anruf Antwort, und um 9 Uhr morgens waren die Verunglückten, nachdem sie 18 Stunden lang von der Welt abgeschnitten gewesen waren, dem Tageslicht wiedergegeben. Sie fühlten sich sehr ermattet, sind aber ohne nennenswerte Verletzung davongekommen.

Eine Kuh des Wirtschaftsbefizers V. Schumann in Garsndorf brachte ein starkes Döhnenkalb (Simmenthaler Schlag) zur Welt, das keinen Schwanz besaß. Sonst ist das monströse Tier gesund und munter.

Im Gasthofs zu Untersachsenberg hält sich zurzeit ein junger Mann aus Springdaley (Illinois) auf, der eigens zu dem Zwecke dorthin bauen zu lassen. Die Harmonika — eine sog. Dandorona — soll gegen 300 Mk. kosten und nach den Angaben des Amerikaners angefertigt werden. Das Instrument wird bei Arnold in Carlisle gebaut. Während

der Dieserfrist, drei bis vier Wochen, wohnt der junge Mann dort und wartet geduldig, bis er mit seiner Harmonika die Heimreise antreten kann. Das wird immerhin ein teures Instrument werden; möge es dem unternehmungslustigen Amerikaner die Reise lohnen und den Ruf unserer Industrie aufs neue hinaustragen in die weite Welt.

Die 25-jährige Gastwirts-tochter Milke in Plauen im Voigtlande hat sich im Eisterrmühlgraben ertränkt; das Mädchen hatte mit seinen Eltern und mit seinem Bräutigam am Montag abend noch an einem Vereinsvergügen teilgenommen, war dann mit seinen Angehörigen nach Hause gegangen und hatte sich zu Bett gelegt. Am Dienstag vormittag fand man sie nicht im Bett vor, wohl aber ihre Leiche unter dem Eise des Mühlgrabens der Eiser.

In Leipzig ist man umfangreichen Diebereien, die auf Güterboden der Bahnhöfe und in Expeditionsniederlagen verübt worden waren, auf die Spur gekommen. Die weiteren Ermittlungen führten noch am Montage zur Verhaftung eines 40 Jahre alten Rangiermeisters aus Falkenberg, eines 27 Jahre alten Güterbodenarbeiters aus Rodau und eines 29 Jahre alten Kollatschers aus L.-Suttrich. Die bis jetzt in Untersuchungshaft genommenen Personen haben erwiebenermaßen schon seit Jahren in den Güterböden allerhand Diebstähle im gegenseitigen Einverständnis verübt. Die weiteren Durchsuchungen der Wohnungen förderten eine große Menge Waren zu tage. Es befinden sich darunter Pelzwaren, Schuhwaren, Decken verschiedener Art, Wolllwaren, eingelegte Früchte, Weine, Liköre usw.

Jena, 12. Februar. Ein „Steinreicher“ Student. Zu einer lustigen Auktion kam es Ende voriger Woche in Jegenhain. Zu einer Grundstücksversteigerung fand sich auch eine Schaar lebenslustiger Jenaer Studenten ein, von denen einer eifrig mitbot. Er erstand auch ein Stück Areal, das 1600 Quadratmeter umfaßt und hoch oben auf der Keimbergshöhe liegt — dort, wo die Fische gute Nacht sagen. Außer drei verkümmerten Bäumchen enthält das Grundstück, das dem Studio 14 Mark kostete, nur Unkraut und Steine. Der neue Grundstücksbesitzer von Jegenhain freut sich ob seines Erwerbes und renommiert, bereits jetzt ein „Steinreicher Herr“ geworden zu sein.

Kirchennachrichten von Brettnig.
Sonntag Septuagesimä: 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: 1. Korintherbrief 6, 19—20.

Geboren: dem Zimmermann Louis Albin Bergmann ein Sohn.

Getraut: Richard Erich, S. d. Maurers Gustav Bruno Großmann. — Paul Walter, S. d. ledigen Fabrikarbeiterin Auguste Flora Schölzel.

Bestorben: Bruno Max Gärtner, Junggehele, 21 J. 5 M. 1 T. alt. — Margarete Elsa Grundmann, 6 M. 4 T. alt.

Marktpreise in Ramens

am 13. Februar 1908.

Ware	Hochpreis		Preis.	
	M. P.	K. P.	M. P.	K. P.
50 Kilo	10	9.50	50 Kilo	4
Roen	10.40	10.20	Stroh	1200 Pfd. 30
Beizen	8.80	8.50	(50 Hfler)	2.70
Gerste	7.90	7.60	Butter 1 K (niebrig)	2.40
Defer	11	10.50	Erdlen 50 Kilo	12.50
Leibeforn	15	14	Rastoffen 50 Kilo	3
Hier				